

des folgenden Wortes (*incolens*) entstanden sein und wäre als Fehler am Wortende bzw. Wortanfang eine ähnlich häufig beobachtete Erscheinung in den älteren Handschriften (besonders B) wie die Tendenz zu falschen Worttrennungen, die zu *incolens quae* geführt haben kann, wobei auch die Schreibung *ae* statt *e* in *quae* statt *que* durchaus häufig (über 30 Belege) beobachtet worden ist¹⁸. Das Problem des Bezuges des Relativpronomens *quae* war bereits von Fertig und Hartel erkannt und zu *quae fluctibus* (Fe) bzw. *aqua hactenus* (Ha) konjiziert worden¹⁹ und wird auch von Rohr noch als solches gesehen²⁰.

Während dieser Teil der Konjektur Beyerles ein Textproblem löst, führt die Übernahme von *schoenus* in der Bedeutung des griechischen Landmaßes, „nach dem man ... erobertes Land abmaß u. unter die Ansiedler verteilte“²¹, zu folgender Übersetzung: „Vom Schilf befreit atmet der Boden auf. Nicht minder [sein] Bebauer; dank schwererer Scholle konnte er, [der] bis dahin in baufälligen Hütten [lebte] voran kommen“²². Die korrupt überlieferte Stelle (*solidioris schoeni*) übersetzt er mit „schwerere Scholle“. Diese Übersetzung führt aber dazu, daß aus dem Wort *incolens*, das von *incolere* = 'bewohnen, wohnen' als Annäherung an *incola* gebildet den 'Bewohner' meint²³, ein 'Bebauer' wird, wofür besonders in der substantivierten Form des Partizip Praesens Belege fehlen.

Gleichwohl behält aber Beyerle wie vor ihm Manso für *domicilia* die Bedeutung 'Wohngebäude, Hütten' bei. Demgegenüber werden mit der von Vogel und Rohr favorisierten Konjektur *caeni* aus den *domicilia dehiscentia* sumpfige 'Wohngebiete'. Rohr übersetzt den von Vogel übernommenen Text: „Das vom Sumpfgas befreite Volk [!] freut sich, festes Land zu bewohnen: Während sich bis jetzt seine Wohngebiete klaffend auftraten, tauchte es jetzt durch die Gunst festeren Bodens auf“. Mit seinem Hinweis darauf, daß „der Sinn des gesamten Satzes“ „dunkel“ bleibe, gesteht auch Rohr ein, daß die in dem Satz verborgenen Probleme keineswegs gelöst sind, sondern weiterhin bestehen. Dies gilt für den Bezug des Relativpronomens *quae* und den damit zusammenhängenden Akkusativ *terram* sowie für die Übersetzung von *domicilia dehiscentia*; der Versuch, mit der Konjektur *caeni* dem Sinn des Satzes näher zu kommen, zwingt dazu, ein Wort, das ausschließlich für 'Schlamm, Dreck, Kot' gebraucht wird, in sein Gegenteil zu verkehren und es zusammen mit dem Adjektiv *solidior* im Sinne eines 'festen Bodens' zu verstehen, was nur unter Annahme eines Oxymorons möglich ist²⁴. Fraglich bleibt aber, ob der Panegyriker, der die positiven Wirkungen Theoderichs auf das Geschick der Alamannen darstellen will, wie noch im Satz

18) Dazu siehe ROHR (wie Anm. 1) S. 179 ff.

19) Zu FERTIG (wie Anm. 14) und Wilhelm VON HARTEL (*Magni Felicis Ennodii opera recensuit et commentario critico instruxit Guilelmus HARTEL* [CSEL 6, 1882] S. 261–286) siehe ROHR (wie Anm. 1) S. 250 Apparat.

20) Wie Anm. 3, S. 115.

21) GEORGES, Handwörterbuch 2 (wie Anm. 15) Sp. 2525.

22) Süddeutschland (wie Anm. 16) S. 70.

23) GEORGES, Handwörterbuch 2 (wie Anm. 15) Sp. 159; ThLL 7,1 Sp. 976 ff.; zum Part. praes. pro subst. Sp. 978. Vgl. auch unten Anm. 39.

24) Siehe ROHR (wie Anm. 3) S. 115.